



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 4 / 30. Jahrgang

30. April 2020

kostenlos

Inhalt

Seite 2

Dank der Bürgermeisterin
an die Bevölkerung

Seite 3

Informationen aus der
Stadtverwaltung

Öffnungszeiten der
Stadtverwaltung ab 4. Mai 2020

Bekanntgabe der öffentlichen
Beschlüsse aus der Stadtrats-
sitzung am 23. April 2020

Seite 4

Information des Zweckverbandes
Wasserversorgung Ostritz-
Reichenbach zum Trinkwasser

Informationen zur
Annahme Baum- und
Strauchverschnitt

Seite 5

Notdienste

Ortschronik

Rückblick »Pilgern statt reiten«

Seite 6

Vereine

Freiwillige Feuerwehr

Seite 8 – 10

Kirchennachrichten

Seite 10

Impressum

Seite 10 – 12

Anzeigen

Seite 11

Vermietungsangebote der
Bauen und Wohnen GmbH



Ostritz 2020 zur Osterzeit

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren,

»Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.«

(Dalai Lama)

Mit diesem Zitat vom Dalai Lama möchte ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken.

Ich möchte Ihnen danken für Ihre Stärke und für Ihre Geduld. Ich bin Ihnen dankbar für Ihr Verständnis, aber auch vor allem für Ihre Besonnenheit, Umsicht, Hilfsbereitschaft und Solidarität.

Jeder Einzelne von Ihnen hat bewiesen und gezeigt, wie wichtig und richtig die Einhaltung der von Bund, Ländern und Kommunen getroffenen Maßnahmen und Einschränkungen zur Vermeidung einer flächendeckenden Ausbreitung von Covid-19 ist. Nur durch Ihre persönliche Mitwirkung und Unterstützung ist es in den letzten Tagen gelungen, die Zahl der Neuinfektionen allmählich zu senken und bisher gab es in unserer Stadt auch keine bekannten an Corona erkrankten Menschen. Wir alle können nur gemeinsam hoffen, dass sich diese erste positive Tendenz weiter fortsetzen kann. Lassen Sie uns bitte weiterhin verantwortungsvoll und solidarisch dafür Sorge tragen. Vielen Dank.

Die Bedrohung und die Auswirkungen des sich dynamisch entwickelnden Corona-Virus begleiten uns nunmehr seit dem 18. März 2020 und die daraus resultierenden Einschränkungen werden uns sicherlich auch weiterhin bis auf unbestimmte Zeit fordern.

Bei vielen Menschen sorgen sie aber auch für Verunsicherung und Angst. Dieses Gefühl kann sicher jeder verstehen und nachvollziehen. Denn diese Situation ist für uns alle eine ganz besondere Herausforderung und erfordert täglich aufs Neue Einsicht und Verzicht, aber auch Zuversicht und Hoffnung.

Hinzu kommen die Herausforderungen, die unseren täglichen Alltag betreffen, wie z. B. die Betreuung von Kindern, die Pflege und Versorgung von älteren Menschen u. v. a. m.

Viele Unternehmen und ihre Mitarbeiter haben durch die Folgen der Krise wirtschaftliche Sorgen und stehen vor einer ungewissen Zukunft. Aber bei allen in dieser Situation getroffenen Entscheidungen verfolgen auch wir als Stadt das Ziel, das öffentliche Leben sowie die Wirtschaft so weit wie möglich aufrechtzuerhalten und sicherzustellen. Wir setzen alles daran, bei allen notwendigen dynamisch getroffenen Entscheidungen durch Bund und Land situativ und verantwortungsvoll die Auswirkungen abzuwägen und zu berücksichtigen und haben dabei das Funktionieren unserer Stadtgemeinschaft gemeinsam im Blick. Auch wir als Stadtverwaltung waren und sind angehalten, weitreichende Entscheidungen treffen zu müssen. Dabei beobachten wir die aktuellen Entwicklungen und Allgemeinverfügungen aufmerksam und versuchen, aus unseren praktischen Erfahrungen auf die Probleme und Anfragen hier vor Ort aufmerksam zu machen, um auf die entsprechenden Behörden unterstützend einzuwirken und einen konstruktiven sachlichen Austausch zu ermöglichen.

Auch ich bedauere es ausdrücklich, dass einige Veranstaltungen in kulturellen, sozialen, kirchlichen oder sportlichen Bereichen bereits abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Aber alle diese Maßnahmen dienen dazu, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

So bedauerlich dies in jedem Einzelfall sein mag, vielleicht bietet sich die große Chance, sich in unserer Stadtgemeinschaft wieder einmal aufs Neue, auf das notwendige Miteinander zu besinnen.

Auch wenn wir in diesem Jahr zum Osterfest auf liebgegründete Traditionen wie das Ostersaatreiten und den Festgottesdienst am Ostersonntag in gewohnter Weise verzichten mussten, wenn wir schmerzlich den lieben Besuch von Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Gästen vermisst haben, war und bin ich zutiefst beeindruckt, mit wieviel Engagement, Kreativität, aber auch Behutsamkeit sich die Ostritzer über die Osterfeiertage und die damit verbundenen Traditionen und christlichen Feierlichkeiten eingebracht haben.

Daher geht mein heutiger Dank auch stellvertretend an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir in diesen schwierigen Zeiten auf eine ganz besondere Weise und mit einer berührenden atemlosen Stille bei schönstem Sonnenschein die Osterfeiertage hier in Ostritz verbringen konnten.

Ich bedanke mich bei Familie Klimt, Familie Siegel und Frau Meier, die wie in jedem Jahr den Ostritzer Marktbrunnen geschmückt haben, ich bedanke mich bei Familie Böhmer, dem ORGA-Team vom Friedensfest und dem Gartenbaubetrieb Junge, für die hübschen Frühlingsbepflanzungen auf unserem schönen Marktplatz. Es war und ist eine Freude zu sehen, mit wieviel Liebe alles hübsch hergerichtet wurde. Mein Dank geht auch an Marita Böhmer und allen, die ihrer tollen Idee gefolgt sind, dem leider ebenfalls abgesagten Saatreiten mit historischen Bildern und Saatreiterzubehör in Schaufenstern und privaten Grundstücken und in den öffentlichen Medien auf besondere Weise nah zu sein.

Und auch wenn es schmerzlich war, gerade in diesen schweren Tagen die Gotteshäuser schließen zu müssen, so wurden auch hier Wege und Möglichkeiten gefunden, das Osterfest feierlich und in Andacht zu begehen. Ich danke daher insbesondere unserem Gemeindeferenten Stephan Kupka und allen helfenden Mitwirkenden für einen tollen Sonnenaufgang am Stadtberg mit Auferstehungsevangeliem, Osterlicht, Glockengeläut, Trompetentönen und »Großer Gott wir loben dich« und den festlich geschmückten Kirchen.

Dass dann im Eingangsportal noch jede Menge kleine Schokoladenosterhasen auf ihre Naschkatzen warten konnten, war eine gelungene Überraschung der beiden Admins von der Facebookseite »Freunde von Ostritz«, Frau Eva Hauptfleisch und Herrn Thomas Göttberger.

Und so wird vielen von uns dieses Osterfest noch lange in Erinnerung bleiben, weil es anders war, wie wir es alle seit vielen Jahren kennen und feiern.

Aber vielleicht erleben und verstehen wir diese Zeit eben auch als Weckruf für mehr gegenseitige Verantwortung in schweren Zeiten und Demut vor dem Leben mit all den vielen Annehmlichkeiten und Selbstverständlichkeiten.

In diesem Sinne Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang im Miteinander und Füreinander. Danke für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und ihre Umsicht.

Nur gemeinsam können wir in diesen schwierigen Zeiten den Alltag und unser Leben meistern, aber auch die Freude und den Frohsinn nicht in Vergessenheit geraten lassen. Bleiben Sie bitte alle gesund und geben Sie aufeinander acht.

»Am Ende wird alles gut! Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.« (Oscar Wilde)

Herzlich,

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange.

Informationen aus der Stadtverwaltung

Mit der ersten Allgemeinverfügung vom 18. März 2020 mussten alle öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kitas, Bibliotheken, Schwimmbäder, Kultureinrichtungen, Museen, Kinos und Theater, Jugendhäuser, Musikschulen, Versammlungs- sowie Vergnügungstätten u. v. a. m. schließen und sämtliche Vereinsaktivitäten eingestellt werden.

Des Weiteren hatte die Stadtverwaltung zum Schutz seiner Beschäftigten entschieden, die Bürgerämter für den Publikumsverkehr zu schließen und ausschließlich Termine für unsere Bürger nach Terminvereinbarung anzubieten.

Dafür hatten wir Sie um Verständnis gebeten mit der Bitte, nach Möglichkeit vorübergehend auf den direkten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung zu verzichten und auf telefonische oder digitale Kommunikationsmittel zurückzugreifen. Diese Verfahrensweise hat sich in der Praxis gut bewährt und alle Anfragen konnten reibungslos bearbeitet werden. Dafür auch noch einmal unseren Dank für Ihr Verständnis.

Die aktuelle Lage erfordert auch für unsere Stadtverwaltung und für die Entscheidungsträger Einschränkungen und die Veränderungen möglicher Planungen und Gewohnheiten. Wir halten diese aber für notwendig und erforderlich, um die Ausweitung von Corona auch weiterhin einzuschränken.

Die Stadtverwaltung informiert und informiert Sie auch weiterhin regelmäßig auf ihrer Homepage und in bestimmten Mailverteilern in direkter Form über aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen. Zudem verweisen wir auf unserer Stadtseite auch auf weitergehende Informationsangebote und Links der entsprechenden Behörden, Gesundheitsämter und dem Robert Koch-Institut.

Der Verwaltungsablauf als solches sowie die Aufgabenerfüllung ist zu jeder Zeit uneingeschränkt möglich. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind teilweise im Homeoffice tätig, nutzen die Zeit zum Abbau angestauter Überstunden und arbeiten dabei teilweise im Schichtsystem. Abstimmungen mit Behörden, Partnern oder anderen Beratungsbüros erfolgen über Telefonkonferenzen, Webseminare oder im Mailverkehr. Damit ist und bleibt die Stadtverwaltung voll arbeitsfähig.

Auch die Durchführung einer ersten Stadtratssitzung am 23. April unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Hinweisen sichert uns einen weitestgehend normalen Geschäftsbetrieb.

Daher ist es auch vorgesehen, ab Montag, 4. Mai 2020, in Abhängigkeit von den dann geltenden Bestimmungen zum Schutz vor dem Corona-Virus wieder schrittweise mit einer Öffnung der Verwaltung zu beginnen.

Die Stadtverwaltung Ostritz ist dann an den Sprechtagen zu den gewohnten Zeiten wie folgt zu erreichen:

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, vorerst weiterhin nur bei wirklich wichtigen Angelegenheiten das Rathaus aufzusuchen. Darüber hinaus bitten wir zwingend um vorherige telefonische Anmeldung beim zuständigen Bearbeiter, damit sichergestellt ist, dass es im Wartebereich nicht zur Ansammlung von wartenden Bürgern kommt. Der Mindestabstand zwischen den Personen von 1,50 m ist außerdem einzuhalten, entsprechenden Anweisungen

zum Aufenthalt von Personen im Rathaus aus der Verwaltung ist bitte Folge zu leisten. Darüber hinaus wird das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes empfohlen und die im Eingangsbereich geschaffene Möglichkeit zur Händedesinfektion zu nutzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zum Abschluss noch einmal meine herzliche und dringende Bitte an alle – informieren Sie sich bitte immer auch in Eigenständigkeit, verfolgen Sie aufmerksam in Rundfunk, Fernsehen und Presse aktuelle Tendenzen, Hinweise und Verordnungen. Halten Sie sich unbedingt an die vorgegebenen hygienischen Maßnahmen und eventuellen Einschränkungen und Verbote. Scheuen Sie sich nicht, uns bei Fragen oder Unsicherheiten zu kontaktieren, wir wollen für Sie da sein und wir sind für Sie da. In solchen Zeiten ist Verantwortungsbereitschaft, breite bürgerliche Solidarität und ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn gefragt. Darum bitte ich Sie auch weiterhin herzlich.

Für die kommende, sicher nicht ganz einfache Zeit, wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, insbesondere eine stabile Gesundheit und die notwendige Geduld, um diese Zeit bestmöglichst gemeinsam überstehen zu können!

Herzlichst,

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange.

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der öffentlichen Beschlüsse aus der Stadtratssitzung am 23. April 2020

Am Donnerstag, dem 23. April 2020, fand die Stadtratssitzung unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften (u. a. Einhaltung des entsprechenden Sitzabstandes, Vorhalten einer Schutzmaske und Auslage von Desinfektionsmittel im Eingangsbereich) im Ratssaal statt. Bürgermeisterin Prange appellierte, aufgrund des Erlasses aus der Allgemeinverfügung vom 17. April 2020 die Länge der Sitzung auf ein Minimum zu reduzieren. Die Tagesordnung wurde dementsprechend auf die wichtigsten Beschlüsse und Informationen beschränkt.

Es waren 10 Stadträte und die Bürgermeisterin (10+1) anwesend. Ein Stadtrat fehlte entschuldigt. Als Gast konnte Bürgermeisterin Prange einen Vertreter der Presse begrüßen.

Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der geänderten Tagesordnung gab Bürgermeisterin Prange den gefassten nichtöffentlichen Beschluss Nr. 2020-004 (Absetzung Wassermenge bei der Bemessung der Abwassergebühr, Teilleistung Schmutzwasserentsorgung) aus der Stadtratssitzung vom 27. Februar 2020 bekannt.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Verkauf des Grundstücks »An der Halde 6« in 02899 Ostritz, Gemarkung Ostritz, Flur 1, Flurstück 64/9 BV 2020-008

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Ostritz verkauft das Grundstück »An der Halde 6«, Gemarkung Ostritz, Flur 1, Flurstück 64/9 mit einer Größe von 628 m².

2. Der Kaufpreis EUR/m² beträgt für eine Fläche von 404 m² 21 EUR/m² sowie für 224 m² 12,60 EUR/m². Es ergibt sich ein Grundstücksverkaufspreis von 11.306,40 EUR.
3. Die Verwaltung wird mit dem Abschluss eines Notarvertrages beauftragt.
4. Die sich aus dem Rechtsgeschäft ergebenden Kosten sowie die Kosten für die Setzung der Grenzsteine trägt der Käufer.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Vergabe der Beratungsleistung zur Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Ausschreibung der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz BV 2020-009

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Beauftragung einer Beratungsleistung zur Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Ausschreibung der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz an die Firma Volkmar Amlang, aus 01561 Priestewitz/OT Lenz zu einem Leistungsentgelt von 8.400 EUR Netto wird zugestimmt.
2. Ein gleichlautender Beschluss in den entsprechenden Aufsichtsgremien ist zeitnah nachzuholen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Vergabe der Beratungsleistung zur Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Ausschreibung der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Technischen Werke Ostritz GmbH BV 2020-010

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Beauftragung einer Beratungsleistung zur Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Ausschreibung der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Technischen Werke Ostritz GmbH an die Firma Volkmar Amlang aus 01561 Priestewitz/OT Lenz zu einem Leistungsentgelt von 8.400 EUR Netto wird zugestimmt.
2. Ein gleichlautender Beschluss in den entsprechenden Aufsichtsgremien ist zeitnah nachzuholen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Aufhebung des Beschlusses 2012-003 BV 2020-011

(Anwesende Stadträte und Bürgermeisterin): 11+1

Der Stadtrat beschließt:

Der Beschluss 2012-003 wird entsprechend der einvernehmlichen Regelung zwischen der Verwaltung der Stadt Ostritz und dem Ingenieurbüro Renner mit Sitz in Görlitz, aufgehoben.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0 Einstimmig:

Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 10 über:

- a) Neufassung der Marktsatzung der Stadt Ostritz
- b) Denkmalschutzrechtlicher Antrag, August-Bebel-Straße 11
- c) LEADER-Regionalbudget 2020 – Beantragung und Vorstellungen zur Sicherstellung Eigenanteil.

Im Anschluss folgte der nichtöffentliche Teil. Die Sitzung endete 20.15 Uhr. *gez. Prange, Bürgermeisterin*

Die nächsten Stadtratssitzungen finden statt

am 7.5.2020 (Sondersitzung) und Dienstag, 19.5.2020 (reguläre Sitzung).

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

der Städte und Gemeinden Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen, Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen

Wichtiger Hinweis zu Ihrem Trinkwasser im Zusammenhang mit COVID-19

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, derzeit sind das Corona-Virus, im formellen Sprachgebrauch COVID-19, sowie die daraus resultierenden Regelungen und auch Einschränkungen überall und zu jeder Zeit präsent.

Durch moderne, aber auch althergebrachte Kommunikationsformen kommt es momentan und aus den verschiedensten Gründen in nicht unwesentlicher Häufung zu Fehl- oder auch Falschinformationen.

Von derartigen Fehl- oder Falschmeldungen kann in der momentanen Situation auch Ihr Trinkwasser betroffen sein. Deshalb möchte Ihr Wasserversorger Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass eine Infektion des Menschen mit dem COVID-19-Virus über Trinkwasser laut Aussage des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. und des Bundesumweltamtes nach derzeitigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden kann.

Trinkwasser wird vorwiegend aus dem Grundwasser gewonnen, was per se eine hohe Sicherheit gegenüber mikrobiologischen und chemischen Risiken gewährleistet. Generell wird Trinkwasser unter Beachtung der Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TWVO) umfänglich aufbereitet und strengstens in seiner Qualität kontrolliert, bevor es über das Trinkwassernetz an die Haushalte verteilt wird. Die Analyseergebnisse für Ihr Trinkwasser können Sie jederzeit auf der Website www.stadtwerke-goerlitz.de einsehen. Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter gern für weiterführende Informationen zur Verfügung. Deshalb an dieser Stelle die Bitte Ihres Wasserversorgers: Bevor Sie Fehl- oder Falschinformationen aufsitzen, nutzen Sie bei Bedarf die Möglichkeit, sich allseitig zu informieren – also auch bei Ihrem Wasserversorger. Vielen Dank und vor allem bleiben Sie gesund.

*Ihr Wasserversorger Zweckverband
Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach*

Informationen

Technische Werke Ostritz GmbH

Annahme Baum- und Strauchverschnitt (kostenfrei)

Samstag, den 9.5.2020, zwischen 9.00 und 12.00 Uhr
Annahmeort: Gewerbegebiet (Lagerplatz TWO)

Nicht angenommen werden: Wurzeln jeglicher Art, Steine, Erdreich etc., Müllsäcke, Folien, Plastik.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, den erforderlichen Mindestabstand zueinander einzuhalten. Durch diese Maßnahme kann es unter Umständen zu längeren Wartezeiten als üblich kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,
erreichbar:

Mo., Di., Do.	19.00 – 7.00 Uhr
Mi., Fr.	14.00 – 7.00 Uhr
Sa., So.	0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS / Feuerwehr

Ortschronik

Die Anfänge der evangelischen Volksschule in Ostritz

Erst nach der Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit war es in Ostritz den evangelischen Christen möglich, an eigene Gebäude zu denken. Zwar gab es seit 1858 bereits eine Schule am Marktplatz im Haus des Wenzel Prade mit 46 Schülern. Doch um eine richtige Gemeinde zu begründen, brauchte es auch Kirche, Friedhof und größere Schule. Die finanziellen Mittel aufzutreiben, war äußerst schwierig. Deshalb entschloss man sich, als erstes ein Schul- und Bethaus zu bauen. In der Broschüre »Die evangelische Diaspora in Sachsen« von Heinrich Johannes Scheuffler wird der Bau so geschildert: »Den Bau übernahm der der römisch-katholischen Konfession angehörige Baumeister Kretschmer, gegenwärtig Bürgermeister in Ostritz. Am 30. Oktober 1871 wurde der erste Spatenstich auf dem Baugrunde getan und am 11. März 1872 konnte mit einer einfachen Feier bei strömendem Regen, aber unter herzlicher Freude der Gemeinde und ihrer Freunde der Grundstein zum Bet- und Schulhaus gelegt werden. Die Gemeinde hatte da die Freude, von der Stadtgemeinde den ansehnlichen Betrag von 200 Thalern als christbrüderliche Spende zu den Baukosten zu empfangen. Auch das Kloster St. Marienthal schenkte einen Theil des Betrags für das Bauholz aus seinen Wäldern. Von den Gutsbesitzern der benachbarten, auch römisch-katholischen, Ortschaften wurden viele Fuhren unentgeltlich geleistet. Der schöne warme Sommer des Jahres 1872 begünstigte den Bau außerordentlich, welcher am 11. Mai gehoben und im September im wesentlichen vollendet wurde.« (Gebäude an der Görlitzer Straße)

In diesem Schulhaus war ein Raum als Betraum mit einem Altar für die Gottesdienste reserviert. Im Jahre 1884 begann Herr Pastor Theodor Emanuel Michael seinen Dienst in Ostritz. Zu seiner Gemeinde gehörten 600 Gläubige, verstreut in neun Ortschaften. Demgegenüber standen 5.000 Katholiken und acht katholische Geistliche im gleichen Gebiet. Pastor Michael berichtet in einem Rückblick: »In meiner ständig wachsenden Gemeinde stellten sich infolge der immer größer werdenden Schulkinderzahl Überstände heraus, die mich nötigten, auf alle Weise Abhilfe zu schaffen. Mussten wir doch die Schulkinder, die

in den Bänken keinen Platz mehr fanden, an die Fensterbrettchen stellen. »Und später heißt es: »Da sich nun bei der stetig anwachsenden Seelenzahl, insbesondere zu Festzeiten der Betsaal als zu klein – die Festpilger mussten bis auf den Vorraum und die Treppe sich verteilen, und der Betsaal auch zu Schulzwecken benötigt wurde – so drängten die Verhältnisse dazu, den Bau einer evangelischen Kirche am Orte mit allem Ernste in Erwägung zu ziehen.« Das evangelische Gotteshaus konnte nach vielen Mühen 1890 unter dem Nachfolger Pastor Schneider eingeweiht werden (siehe auch Stadtanzeiger Juli 2015).

Josefine Schmacht

Der Krause-Lehrer,

so sagten die Ostritzer, wenn sie von Karl-Hermann Krause sprachen. Im »Jahresbericht für die Evangelische Volks- und Fortbildungsschule« 1923/24, Ostritz, steht die Frage: Welche Lehrkräfte sind neu angestellt worden? Darunter die Antwort: 1. Mai Schulleiter Kramer, 1. April Stellvertreter Karl Krause.



Foto: Schuleinführung 1961

Karl Krause wurde am 26.4.1903 in Reichenau geboren. Als Lehrer arbeitete er mit einer Unterbrechung in Ostritz. Während der nationalsozialistischen Zeit trat er forsch in Uniform auf. Wegen der Nähe zum Regime wurde er am Kriegsende 1945 aus dem Schuldienst entlassen. Er musste in der Produktion arbeiten. Nach einer Bewährungszeit wurde er wieder als Lehrer eingestellt. Er starb am 17.10.1986 in Ostritz. Eine besondere Episode erzählte mir seine Frau Martha, geborene Schiffner. Martha war 1913 geboren worden und war zunächst Schülerin beim Krause-Lehrer. Er fand diese Schülerin so entzückend, dass er bis zu ihrer Volljährigkeit wartete, um sie 1934 zu heiraten. Die Grabstelle Schiffner gibt es noch auf dem evangelischen Friedhof, die beiden Gräber sind inzwischen aufgelöst. (Danke für die Unterstützung durch Manfred Effenberger.)

Pilgern statt reiten –

392. Saatreiterprozession ausgefallen

Was Kriege und Diktaturen nicht vermochten, schaffte ein winzigster, nur elektronenmikroskopisch darstellbarer Partikel: die Absage des Saatreitens in Ostritz. Durch das Corona-Virus erkrankten Menschen weltweit und noch

gibt es kein geeignetes Gegenmittel. Tief traurig erlebten Christen in ganz Deutschland die Absage aller Gottesdienste. Karfreitag und Ostersonntag in heimischer Abgeschiedenheit, ohne Kirchengang – das hatte es noch nie gegeben. Nur die Zisterzienserinnen von St. Marienthal durften als familiäre Gemeinschaft ihre Gottesdienste mit ihrem Geistlichen, Herrn Pfarrer Duda, in der verschlossenen Klosterkirche feiern. Ein Ostersonntag ohne Saatreiten war bisher eine große Ausnahme, wie zum Beispiel 1945 am Kriegsende. Weil nicht in einer großen Gruppe geritten werden durfte, machte sich Herr Pfarrer Michael Dittrich zu Fuß auf und pilgerte auf den Wegen der Prozession. Im Rucksack hatte er die priesterliche Stola und das Evangelienbuch. Er pilgerte von Station zu Station, verlas die Frohe Botschaft von der Auferstehung Christi und segnete Land, Leute und Saaten. Besonders die Station über den Friedhöfen zog Menschen an, die auf der Wiese genug Platz hatten, um Abstand zu halten. Seit 1628 hat es eine solcher Pilgerwanderung noch nie gegeben.

Josefine Schmacht



Foto: G. Vallentin

Vereine



**Vereinshaus
Ostritz e.V.**

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Kontakte

Kulturbüro

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Montag bis Freitag
Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

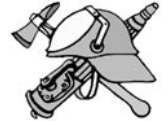
Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige

Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Freiwillige Feuerwehr Ostritz

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Wann der Ausbildungsdienst wieder aufgenommen werden kann, hängt noch in erster Linie von den Maßnahmen der Bundesregierung sowie der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. Momentan können wir aber nicht abschätzen, wann der nächste Dienst wieder stattfinden wird. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir euch informieren.

Vielen Dank

Wehrleitung Freiwillige Feuerwehr Ostritz

Aktivitätsbericht der Jugendfeuerwehr Ostritz

Das Jugendfeuerwehrjahr begann wie immer im Januar mit Belehrungen und Unfallverhütungsvorschriften. Aber auch das gehört zum Jugendfeuerwehrdienst und ist eines der wichtigsten Themen, um gesund und munter durch die Jugendfeuerwehrdienste zu kommen.

Auch bei einer Challenge machten wir wieder mit. Im Februar war deshalb ein Ausbildungsdienst der sogenannten »Tetris Challenge« gewidmet. Bei dieser Challenge geht es darum, ein Feuerwehrfahrzeug mit kompletter Ausstattung und samt Besatzung zu zeigen. Dazu wird das Fahrzeug komplett ausgeräumt und die Ausrüstung vor dem Fahrzeug aufgebaut. Es ist schon erstaunlich, wie viele Sachen auf so einem Fahrzeug verlastet sind.

Wir entschieden uns für das Tanklöschfahrzeug 3000 mit der Besatzung von 1:2 (1 Maschinist und 1 Trupp).



Auf dem Foto gut zu erkennen sind die vielen Ausrüstungsgegenstände mit der Besatzung.

Na, wer findet die drei Jugendfeuerwehrmitglieder?

Da diese Aufgabe nicht für alle Kinder gereicht hätte, wurden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe absolvierte die Tetris-Challenge und die andere Gruppe machte einen kleinen Handwerkerdienst.

Unser Kamerad Dirk Lukoschek hatte uns Bausätze für Vogelhäuser besorgt, welche wir nun unter seiner fachkundigen Anleitung zusammenbauen konnten. Vielen Dank Dirk und Deinen fleißigen Helfern!



Alle Kinder konnten sich somit ihr eigenes Vogelhaus für zu Hause bauen. Es bestand aber auch die Möglichkeit, das gebaute Vogelhaus einem guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Die Idee war, die Vogelhäuser im Stadtgebiet aufzuhängen und somit auch etwas zum Umweltschutz beizutragen.

Leider konnte dieses Vorhaben noch nicht umgesetzt werden, da uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung machte. Denn auch die Jugendfeuerwehr musste Mitte März ihren Ausbildungsdienst einstellen. Damit es unseren Jugendlichen nicht ganz so langweilig ohne Feuerwehr werden sollte, gab es für zwischendurch ein paar Rätselaufgaben zu lösen. Diese wurden per Mail an alle verschickt und konnten zu Hause gelöst werden. Wann der Jugendfeuerwehrdienst wieder aufgenommen werden kann, hängt in erster Linie von den Maßnahmen der Bundesregierung sowie der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. Momentan können wir aber nicht abschätzen, wann der nächste Dienst wieder stattfinden wird. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir Euch selbstverständlich alle informieren. Schließlich haben wir noch viel vor in diesem Jahr. *Jugendfeuerwehrwart André Rimpler*

Dartturnier bei der JF Leuba

Am 29.2.2020 fand wie jedes Jahr das traditionelle Dartturnier der Feuerwehr Leuba statt. Wie in den letzten Jahren reisten einige Jugendfeuerwehrmitglieder der Jugendfeuerwehr Ostritz nach Leuba, um an dem Dartturnier teilzunehmen. Dazu trafen sich die Teilnehmer der Jugend aus Ostritz um 8.30 Uhr im Gerätehaus, um zusammen mit den Betreuern zur Feuerwehr Leuba zu fahren.

Die Feuerwehr Leuba hatte wieder einmal alles super organisiert, sodass das Dartturnier bei der Ankunft sofort beginnen konnte. In diesem Jahr konnten wir leider nur eine Platzierung belegen. Paul Kretschmer konnte einen 3. Platz in der AK 17 erzielen. Nach einem guten Mittag ging es gegen 13.00 Uhr zurück zum Gerätehaus. Am Abend fand das Dartturnier für die »Großen« statt. Auch dorthin konnten wir eine kleine Abordnung schicken. Bei gemütlichem Beisammensein und einigen guten Runden Dart verfloß der Abend wie im Fluge. Leider war eine Platzierung auch hier nicht möglich.



Eislaufen in Jonsdorf

Da in diesem Jahr aufgrund des fehlenden Schnees der Rodelfasching wieder einmal ausfallen musste, hieß es am 7.3.2020 Eislaufen in der Eishalle Jonsdorf.

Dazu wurden alle Jugendfeuerwehren von der Kreisjugendfeuerwehr Görlitz eingeladen, nach Jonsdorf zu kommen. Leider fuhren zum Eisfasching nicht so viele Jugendfeuerwehrmitglieder der Ostritzer Jugendfeuerwehr mit. Trotz allem war es wieder richtig lustig. Einige Betreuer hatten sich wieder lustige Spiele auf dem Eis ausgedacht. Natürlich gab es auch genug Zeit, um frei auf der Eisfläche zu fahren und so den einen oder anderen Stunt hinzulegen.

Es hat sich zum Glück niemand verletzt. Für das leibliche Wohl wurde mit einem kleinen Snack zwischen dem Spielen und freien Fahren gesorgt. Nach mehreren Stunden und vielen tollen Erlebnissen fuhren wir gegen 16.00 Uhr zurück nach Ostritz. Alle hatten viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Jahr, vielleicht dann auch zum Rodeln in Oybin.

Jugendsprecherin Anna-Sophia Rublack und Marvin Nathe

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550,
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849

Das **zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: pfarramt_dittelsdorf@t-online.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Achtung: Aufgrund der aktuellen Situation (Corona) kann es zu Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Aushänge und unsere Webseite www.siebenkirchen.de!

- | | | |
|-------|-----------|--|
| 3.5. | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst, T, KiGo, in Schlegel mit anschließender Wanderung zu den Schlegler Teichen und gemeinsamem Picknick, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 9.5. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in Ostritz, Abendmahl mit den Konfirmanden und der Gemeinde in Wittgendorf, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 10.5. | 13.30 Uhr | Regionalkonfirmation in Wittgendorf mit der Band Lego, KiGo, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 17.5. | 8.30 Uhr | Gottesdienst in Ostritz, Abendmahl, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 21.5. | 14.00 Uhr | Gottesdienst in Ostritz, Christi Himmelfahrt – Familien-Andacht auf dem Buchberg, <i>Pfrn. Herbig</i> |
| 24.5. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Schlegel, Abendmahl, <i>Pfrn. Herbig</i> |
| 24.5. | 8.30 Uhr | Gottesdienst in Oberseifersdorf, Abendmahl, <i>Pfrn. Herbig</i> |
| 31.5. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Dittelsdorf, Abendmahl, KiGo, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 31.5. | 8.30 Uhr | Gottesdienst in Wittgendorf, Abendmahl, <i>Pfr. Wappler</i> |
| 1.6. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Ostritz, Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche <i>Hr. Kupka/Pfrn. Herbig</i> |

Christenlehre

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 15.15 Uhr | Ostritz, Klasse 1 – 3 |
| 16.00 Uhr | Ostritz, Klasse 3 – 6 |

Posaunenchor

jeden Montag 19.15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

Woher kommt mir Hilfe?

Diese Frage stellen sich Menschen in Krisenzeiten ganz besonders. Sie schauen zu den Intellektuellen, den Virologen, den Finanzberatern und Volksvertretern, – eben zu den Mächtigen dieser Welt. Oder sie blicken auf Berufs-

optimisten wie Sozialarbeiter, Politiker oder auch geistliche Führer, um Zuspruch, Ermutigung und auch konkrete Unterstützung zu erhalten, oder wenden sich einfach an Familienangehörige. Allgemein wird Beistand lediglich im natürlichen und innerweltlichen Bereich gesucht. Der Gottesfürchtige blickt jedoch weiter: »Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?« (Psalm 121,1) Die Berge sind ein Bild für die Machthaber und Mächte dieser Welt, deren Möglichkeiten sehr begrenzt sind, so groß sie auch sein mögen. Die fast unglaubliche Antwort in diesem Psalm geht über die Grenzen dieser Welt hinaus: »Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.« Welch einen Trost und inneren Frieden kann und wird derjenige finden, der sich vom Blick auf die Berge, die Mächte der Welt, löst und sich an Jesus Christus wendet. Dieser göttliche Beistand wird dann real und Gottes Hilfe konkret sein, denn bei Gott sind alle Dinge möglich, – glauben wir das? Herr, hilf unserem Unglauben! Herzlichst, *Pfr. Martin Wappler*



Katholische Kirche Ostritz Pfarrei St. Marien Zittau Gemeinde Ostritz

Spannigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.sankt-marien-zittau.de

Aus dem Hirtenwort von Bischof Heinrich Timmerevers

»Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!« (2 Tim 1,7).

Dieses Wort aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus begleitet mich durch die letzten Wochen und gibt mir Orientierung.

Die Gefahr durch das Corona-Virus und die damit einhergehenden Einschränkungen des Alltagslebens und mancher Grund- und Freiheitsrechte bergen in sich die Gefahr, verzagt zu reagieren.

Uns aber ist der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit geschenkt. Das richtet mich in diesen Tagen immer wieder auf. Wie dankbar bin ich für die Kraft, die die Menschen in unserem Land aufgebracht haben, indem sie sich so großartig an die ihnen auferlegten Einschränkungen gehalten haben. Wie viele beeindruckende Zeichen der Liebe durften wir erleben, indem zahllose Menschen trotz Ausgangsbeschränkungen den Mitmenschen nicht aus dem Auge verloren und viele Hilfsangebote initiiert haben.

Nun, da in Sachsen ab Montag, den 20.4.2020, erste Lockerungen einiger weniger Beschränkungen möglich sind und begonnen werden, ist von uns weiterhin der Geist der Besonnenheit gefordert. Natürlich würde auch ich lieber heute als morgen wieder Sonntagsmessen in großer Gemeinschaft feiern. Natürlich sehne auch ich mich nach den vertrauten und mir Kraft gebenden alltäglichen Gottesdiensten.

Der Geist der Besonnenheit sagt uns aber, dass Gottesdienste als Versammlungen von vielen auf längere Zeit in einem beschränkten Raum eben nach wie vor eine gefährliche Infektionsquelle darstellen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, die von ihren Pfarrern eingerichteten Möglich-

keiten sowie Begrenzungen der Gottesdienstmitfeier anzunehmen und zu unterstützen. Mir fällt es schwer, es nochmal ins Wort zu heben: Der Gottesdienstbesuch ist genauso wie alle anderen Gänge in der Öffentlichkeit mit einem Risiko verbunden. Hier appelliere ich an die Vernunft und das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Einzelnen, weiterhin das Gebet zu Hause und die Feier der Gottesdienste über Internet, Rundfunk und Fernsehen als angemessene Option zu verstehen. Die Dispens von der Sonntagspflicht besteht weiterhin.

Erbitten wir in dieser schwierigen Zeit, die dennoch zugleich Osterzeit ist, dass uns der Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit weiter und immer mehr erfülle und leite. Dazu erbitte ich Ihnen den Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Heinrich Timmerevers, Bischof von Dresden-Meißen

Vor diesem Hintergrund gelten vorerst folgende Regelungen (Stand 20.4.). Aktualisierungen bitte im Schaukasten oder im Internet verfolgen!

Hi. Messe

Mitfeier möglich für max. 15 Personen, nur nach (telefonischer) Anmeldung! Tel. Pfarrbüro: 035823 86357 (Mo – Fr jeweils 8.00 – 16.00 Uhr, Anruf wird weitergeleitet)

Montag, Mittwoch, Freitag:	9.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	19.00 Uhr
Samstag Bernstadt:	17.30 Uhr
Sonntag:	8.00 Uhr und 10.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Dienstag und Donnerstag 17.30 Uhr (max. 15 Personen)

Beichtgelegenheit

in der Regel immer eine halbe Stunde vor der Messe.
Ort für das Beichtgespräch ist die Blumberger Halle!

- Bitte eigenes Gesangbuch mitbringen – es dürfen keine ausliegen.
- Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie unbedingt zu Hause.
- Die Sonntagspflicht ist weiterhin ausgesetzt.

* Beachten Sie bitte den Abstand zu anderen Betern! *

Besonderer Kreuzweg auf dem Stationsberg St. Marienthal



Da in diesem Jahr auch das ökumenische gemeinsame Gebet des Kreuzwegs auf dem Stationsberg nicht möglich war, kam Frau Ebermann auf eine inspirierende Idee. Viele Familien, die sonst mit Gebeten, Gedanken und Impulsen die Stationen gestaltet haben, sollten diesmal greifbare Symbole finden. Mit diesen wurden die jeweiligen Stationen geschmückt. Entstanden sind ganz unterschiedliche aber immer bewegende Gestaltungen. Nun konnte ab dem fünften Fastensonntag in den verbleibenden zwei Wochen bis Ostern in Familie oder allein der Kreuzweg besucht werden. Andachtshefte lagen wettergeschützt hinter der ersten Station. Das Interesse an den online gestellten Bildern zum Termin der sonst gemeinsamen Andacht war überwältigend. Mir scheint, insgesamt haben wir mehr Menschen in diesem Jahr erreicht und eine andere, aber intensive Begegnung mit Jesus ermöglicht – und mit den vielen Menschen die heute Kreuze tragen. Herzlicher Dank an alle, die dazu beigetragen haben!



Starke Worte

Verschiedene Worte zieren die Ostritzer Osterkerze 2020. So unterschiedlich sie sein mögen, sind sie doch alle hoffnungsvoll, Ausdruck unserer Freude und unseres Glaubens.

Es war für uns alle wahrscheinlich das erste Osterfest ohne gemeinsames Verweilen am Osterfeuer, ohne im Dunkel der Kirche den Texten und Gesängen lauschen, ohne freudigen Friedensgruß, ohne lebenspendendes Brot in der Hand. Wie wichtig sind da plötzlich die Worte, die wir uns über den Gartenzaun sagen, am Telefon uns zusprechen oder schreiben. Vieles Belanglose fällt weg in dieser konzentrierten Kommunikation. Jesu erste Worte im Lukasevangelium nach seiner Auferstehung, eine Frage: »Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?« (Lk 24,17)

Lassen wir uns anfragen, ob unsere Worte gefüllt sind mit Sehnsucht, Hoffnung, Stärkung oder auch mit den tiefen Nöten und Ängsten. Ob sie die Kraft haben zu trösten, aufzubauen, zu verwandeln. Jesus findet solche Worte, denn die beiden angesprochenen »Emmausjünger« sagen kurz darauf: »Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete ...« (Lk 24,32)

Versuchen wir gute Worte weiterzusagen durch einen unerwarteten Anruf, vielleicht einen Brief nach langem Schweigen, eine aufmunternde Karte.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht

*im Namen des Pfarrteams
Stephan Kupka, Gemeindereferent*

Lichterweg am 10.5., 14.30 Uhr

Den traditionellen Weg-Gottesdienst auf dem Lichterweg haben wir auf Sonntag, 10.5., verschoben.

Wir werden es in diesem Jahr ähnlich einem Staffellauf gestalten. Je eine Familie wird an einer Station warten. Alle weiteren Mitfeiernden können an der ersten Station am Kloster beginnend den Weg-Gottesdienst mitgehen. Sind dort schon 15 Personen versammelt (sollte die Beschränkung bis dahin noch gelten), geht man einfach weiter zur nächsten Station. Bitte nach Möglichkeit einen Liederwald mitbringen, in jedem Fall die aktuellen Regeln beachten, Informationen auf der Homepage/facebook verfolgen.

Lichterschwimmen auf der Neiße am 15.5., 19.30 Uhr

Wir wissen noch nicht in welcher Form diese schöne Tradition möglich sein wird. Dennoch halten wir vorerst an diesem Termin fest. Bitte auch hierzu aktuelle Informationen einholen.

Bitt-Tage vor Himmelfahrt, 18. – 20. Mai

Heilige Messen in besonderen Anliegen vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Am Montag besonders mit der Bitte um das Wachsen der Saat – auch weil das Saatreiten so nicht stattfinden konnte.

Ausflug zu Himmelfahrt, 21. Mai

Wie diese Tradition stattfinden kann, informieren Sie sich bitte kurz vorher.

Kirche ist nicht zu! – das Telefon immer auf Empfang! Tel. 035823 86357

Bitte nutzen Sie, wann immer Sie Rat, Hilfe oder einfach ein offenes Ohr brauchen, auch die Telefonnummer des Pfarrbüros. Die Anrufe werden außerhalb der Bürozeiten zu mir weitergeleitet. Sollte dennoch der Anrufbeantworter anspringen: Hinterlassen Sie unbedingt eine Nachricht! Ich erhalte alle Nachrichten umgehend auch auf das Mobiltelefon, auch wenn niemand im Gemeindehaus ist. Das ist der sicherste Weg, dass ich oder jemand anderes zurückrufen können!

Bleiben Sie behütet! *Stephan Kupka, Gemeindereferent*
035823 779587 Büro, 035823 722038 zuhause
www.facebook.com/pfarrei.ostritz/
www.sankt-marien-zittau.de
www.bistum-dresden-meissen.de

Briefbögen

Mappen
Etiketten

Folder

Briefumschläge
Plakate
Mailings
Broschüren
Visitenkarten

*Sie suchen noch
den richtigen Partner
für die Herstellung
Ihrer Geschäftspapiere?*

Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 4180 · Fax 41888
E-Mail post@gustavwinter.de

Gustav Winter

Drucken für Gott und die Welt.

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt** **Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt)

Diese Ausgabe ist kostenlos.

Redaktionsschluss **19.5.2020**

NACHRUF für

Thomas Jakob

*Denn wir haben
hier keine
bleibende Stadt,
sondern die
zukünftige suchen wir.*

*Der Brief
an die Hebräer 13,14*



Vor 10 Jahren hat Thomas Jakob im Antoni-Stift als zweiter Hausmeister und Essenfahrer im Ehrenamt seinen Dienst aufgenommen, später arbeitete er im Bundesfreiwilligendienst und war zum Schluss in einem festen Dienstverhältnis bei uns tätig.

Sein Wunsch war in Erfüllung gegangen, denn diese Aufgabe, hier vor Ort im Altenpflegeheim »St.-Antoni-Stift« zu arbeiten, anderen zu helfen und ein Teil des Hauses zu sein. Das war das, nach dem er suchte.

Immer wieder war er da, wenn wir ihn brauchten. War es sein Einsatz im Winterdienst, die vielen Bereitschaften am Wochenende, die Botenfahrten zu den Ärzten, der Apotheke. Das Organisieren eines Notdienstes, wenn es gerade im Haus »brannte« oder das Wieder-nach-Hause-holen von Bewohnern, wenn diese im Ort unterwegs waren und nicht mehr in die Einrichtung fanden.

Stets bereit, erreichbar am Telefon und lösungssuchend, für alle verlässlich und aufopfernd. So kannten wir ihn als engagierten, hilfsbereiten und netten Mitarbeiter unseres Hauses.

Doch leider zeichnete ihn in letzter Zeit immer mehr seine schwere Krankheit und er musste weitere tiefe gesundheitliche Niederschläge einstecken.

Dennoch war er bis zum Schluss mit unserem Haus eng verbunden und suchte immer wieder den Kontakt zu ihm lieb gewordenen Kollegen*innen. Er kam zum Mittagessen jeden Tag und ist noch manche Runde beim Essenausfahren und den Botenfahrten mit seinen Kollegen als Beifahrer mitgefahren, immer in der Hoffnung, dass er selber wieder am Lenkrad sitzen und die Arbeit im »St.-Antoni-Stift« wieder aufnehmen kann.

Jetzt ist er für immer von dieser Welt gegangen, aber in unserer Erinnerung und unseren Herzen hat er als hilfsbereiter Mitarbeiter und Kollege, ob bei den Pflegekräften, dem Küchenteam oder seinen unmittelbaren Kollegen von der Haustechnik und Verwaltung sowie bei den Bewohnern als treuer Helfer einen Ehrenplatz.

Er fehlt uns.

Leider konnten wir seinen Weg zur letzten Ruhestätte wegen der Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht mitgehen. Somit möchten wir mit diesem Nachruf und von dieser Stelle aus seinen Geschwistern und allen, die um ihn trauern, unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl ausdrücken.

Im Namen aller Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen des Altenpflegeheimes »St.-Antoni-Stift« in Ostritz

Hubertus Ebermann
Heimleiter

Matthias Jäckel
Vorsitzender
Mitarbeitervertretung

Zurück in die Heimat

Wir suchen ein Haus oder ein Grundstück in Ostritz!

Als Familie mit Ostritzer Wurzeln möchten wir der Großstadt den Rücken kehren und zurück in die Heimat ziehen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Das Haus oder Grundstück sollte möglichst ruhig gelegen sein und einer vierköpfigen Familie ausreichend Platz bieten. Ein Mehrgenerationenhaus, mit lebenslangem Wohnrecht ist für uns ebenso vorstellbar.

Rufen Sie gerne an, wenn Sie in naher oder ferner Zukunft Ihr Haus oder Ihr Grundstück verkaufen oder teilen möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen.
Herzlichst,
Familie Wagner/Dittrich

Chrissulis@t-online.de
0176/61828140



ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

„Die Ehe ist eine Brücke, die man täglich neu bauen muss, am besten von beiden Seiten“

Ulrich Beer



Wir gratulieren ganz, ganz herzlich und wünschen Euch Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit! Ihr seid ein großartiges Vorbild für uns und wir hoffen, dass Ihr noch viele Jahre gemeinsam genießen könnt.

Alles Liebe & Gute wünschen Euch Kerstin & Wolfi.

Vermietungsangebote

Seit dem 1.1.2020 vermietet die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz als städtische Gesellschaft nicht nur Wohnungen, Gewerberäume und Garagen aus dem eigenen Bestand, sondern auch Garagen, Gartenflächen u.ä. für die Stadt Ostritz. Besonders für Nachfragen an Garagen im innerstädtischen Bereich können aktuell

2 freierwerdende Garagen am Juteweg

angeboten werden. Interessenten melden sich bitte bei der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz entweder persönlich in unserem Büro, Görlitzer Str. 33, oder auch telefonisch unter der Tel.-Nr. 86593. Wir vereinbaren gern mit Ihnen einen Termin zur Besichtigung.

Des Weiteren ist im Objekt am Markt 18/19 »Gemeinschaftliches barrierefreies Wohnen« zurzeit eine

sanierte 1½-Zimmer-Wohnung

(separater Schlafbereich), 45 m² inkl. eingebauter Küche und barrierefreiem Zugang im 1. EG mit Blick auf den Markt und schöner Aussicht in den Hofbereich frei.

Ebenfalls steht eine schöne

sanierte 2-Raum-Wohnung

auf der Lessingstraße 19 im 1. EG ca. 50 m² zur Verfügung. Ein Kücheneinbau ist auf Anfrage möglich.

Über weitere aktuelle Wohnungsangebote können Sie sich jederzeit auch auf unserer Internetseite: www.bauen-wohnen-ostritz.de, an unserem Schaukasten am Parkplatz Görlitzer Straße 33 oder persönlich informieren.

www.vrb-niederschlesien.de/vr-bankingapp

Für Kunden da sein heißt auch dort sein.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Nichts geht über den persönlichen Kontakt vor Ort. In Zeiten von Corona sind wir natürlich auch telefonisch und online für Sie da: mit unserem Online- und Mobile Banking, diversen Apps und dem mobilen Bezahlen mit unseren Digitalen Karten.

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

HELLMUTH ENERGIE
... persönlich, fair und nah!

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 035 86/38 61 47

HEIZÖL | HOLZPELLETS

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 035874 22525
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS  **NOTDIENST**

 **GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE** Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge 

 DN EN ISO 9001
0407:2005

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **19.5.2020**

Erscheinungsdatum ist der **29.5.2020**



B&B MOBIL LIFT SYSTEME

BARRIEREFREI WOHNEN & LEBEN

Maßgeschneiderte Lösungen für den privaten & öffentlichen Bereich

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte & Aufstieghilfen
- ✓ Elektromobile

Jetzt kostenlos & unverbindlich beraten lassen

☎ 03591 599 499
✉ info@bemobil.eu
🌐 www.bemobil.eu

bis zu 4.000 € Zuschuss

 Berndt Mobilitätsprodukte GmbH · Äußere Lauenstraße 19 · 02625 Bautzen



Und wann bauen Sie Ihr Eigenheim?

Wir sind Ihr Partner – wir beraten und bauen für Sie!

Neubau, Um- und Ausbau · Modernisierung · Rekonstruktion
Putz- und Wärmedämmung · Schlüsselfertiges Bauen

 **Bauunternehmen Heidrich** GmbH & Co. KG

Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf
Tel.: (035 83) 70 42 85 · Fax: (035 83) 70 44 08
homepage: www.bauunternehmen-heidrich.de
e-mail: mail@bauunternehmen-heidrich.de



Engemanns Fleischerei

Besuchen Sie unsere Filialen und unterstützen Sie so die heimischen Landwirte.

Lammfleisch und frische Kaninchen aus der Region.
Auch beim Schweinefleisch, beim Rindfleisch und beim Wild setzen wir auf Regionalität!

Engemanns Fleischerei
Neißtalweg 5, Rosenthal
02788 Hirschfelde
Tel. 035843 / 25438

Filiale PENNY Herrnhut
Löbauer Straße 45
02747 Herrnhut
Tel. 035873 / 366350

Filiale Norma Zittau
Görlitzer Straße 29
02763 Zittau
Tel. 03583 / 797929

Filiale Lidl Zittau
Kantstraße 31
02763 Zittau
Tel. 03583 / 514739

Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

 **Klaus Wöll Steuerberater**

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841/307-0
E-Mail klaus.woell@woell-intax.de

Corona – Aus jedem Tag das Beste machen, das ist die größte Kunst!



Wir sind für Sie da!

Sie können auch weiterhin mit uns einen Termin vereinbaren.

Ihr Steuerberater
Klaus Wöll